

Communicationes 320

03.2017



Überschwemmungen in Peru

Unsere Schwestern und Brüder in Peru hatten unter den Folgen der Überschwemmungen zu leiden, die ihr Land heimgesucht haben, wenn auch nicht in tragischer Weise, wie uns der Generalkommissar, P. Alfredo Amesti

mitteilte.

Die am meisten betroffenen Rebiere liegen im Norden des Landes, wo sich der Konvent unserer Brüder in Trujillo und die Klöster unserer Schwestern in Trujillo und in Piura befinden, die kleinere Überschwemmungen und Infiltration von Wasser zu beklagen haben.

Im Süden des Landes blieb das Kloster in San Vicente de Cañete dank einer Mure aus Schlamm und Steinen, die in der Nähe niederging, vor Schlimmem verschont.

Die Kommunitäten in Lima erlitten Strom- und Wasserausfälle. P. Alfredo dankt allen, die der Schwestern und Brüder in Peru in ihren Gebeten gedacht haben.

Die Kirche zum hl. Josef der Karmeliten in Posen wurde Basilica minor

Die Kirche unseres Klosters zu Posen in Polen wurde am vergangenen 19. März in einer feierlichen Zeremonie unter dem Vorsitz des Erzbischofs Gądecki zur Basilica minor erklärt. Mitglieder des Diözesanklerus, aus den Orden, sowie die zivilen Autoritäten nahmen zusammen mit vielen Gläubigen an der Feier teil.

Auch der Provinzial der Provinz Warschau, Jan Piotr Malicki, war mit vielen Mitbrüdern bei der Feier dabei.

Gerne teilen wir mit unseren Mitbrüdern der Provinz Warschau diese Freude und wünschen, dass die neue Basilika zu einem Zentrum der Verehrung des hl. Josef und der Evangelisierung werde.





Die Karmelitinnen von Tanger (Marokko)

Mit Gottes Hilfe ist der Teresiansche Karmel in Marokko in Form des Karmelitinnenkloster in Tanger weiterhin sichtbar.

Im Jahr 2016 fanden im Zusammenhang mit dem Jubiläumsjahr der Barmherzigkeit verschiedene, von der Erzdiözese geförderte Aktivitäten statt, denn der Karmel ist für alle Christen, die nach Tanger kommen, zu einem Bezugspunkt geworden.

Verschiedene Mitbrüder, allen voran P. Miguel Márquez, der Provinzial der Iberischen Provinz, zu dem der Karmel gehört, haben die Schwestern begleitet und ihnen Kurse und Exerzitien gehalten; sie nahmen auch an verschiedenen Angeboten und Versammlungen der Föderation teil. Außer ihrer Verbindung zur Föderation Andalusien, zu der der Karmel gehört, pflegen die Schwestern einen engen Kontakt zu den Karmelitinnen im Hl. Land, und als die Karmelitinnen auf Einladung des Papstes nach Rom kamen, haben die Präsidentin der Assoziation vom Heiligen Land und die Priorin des Karmels von Haifa einen Abstecher nach Tanger gemacht.

Unsere Schwestern bemühen sich, die Sprachen, die in Tanger gesprochen werden, zu lernen, da das Spanische unter der Bevölkerung immer weniger gesprochen wird; so erhalten sie Sprachunterricht in Französisch und Arabisch. Seit 10 Jahren gibt es eine Schwester aus Polen dort, dieses Jahr kam eine Schwester aus Brasilien dazu, sodass unser Orden dank dieser Schwestern dort verstärkt worden ist.

Lassen wir zum Schluss unsere Schwestern aus Tanger zu Wort kommen: „Wir danken Gott für alles, was wir von unseren Wohltätern erhalten haben, dank derer wir an unserem Haus dringende Sanierungsarbeiten haben ausführen können. Mit ihrer Hilfe haben wir auch im Kloster eine kleine Kapelle einrichten können, die am 22. Dezember von unserem Erzbischof benediziert worden ist; sie hat den schönen Namen *Begegnungszelt*. Der Glaube, dass ein Wesen, das den Namen Liebe hat, jeden Augenblick des Tages und der Nacht in uns wohnt, und uns bittet, in seiner Gesellschaft zu leben, das hat, ich bekenne es euch, aus meinem Leben einen vorweggenommen Himmel gemacht“ (Elisabeth von der Dreifaltigkeit).

Möge uns diese *immerwährende Begegnung* mit Jesus, der in uns lebt, helfen, immer ein Ort für Gemeinschaft und Begegnung zu sein.“